



Leben.TEILEN.Abenteuer1

Rorate

Im Advent



„Roxy, warum ist es bei dir so dunkel?“, fragt Gani. „Es ist doch nicht dunkel Gani. Ich habe doch Kerzen an! Weißt du, das finde ich immer so schön im Advent: die Kerzen, das Licht“, antwortet Roxy. „Ich mag das auch. Weißt du, Roxy, heute Morgen bin ich ganz früh aufgestanden und hab mich, bevor die Sonne aufgegangen ist, auf den Weg zur Kirche gemacht“, sagt Gani ganz aufgeregt. „Was machst du denn so früh in der Kirche“, fragt Roxy. „Im Advent feiert man entweder vor dem Sonnenaufgang oder abends nach dem Sonnenuntergang Rorate“, sagt Gani. „Und was macht man da?“, fragt Roxy. „Rorate feiert man, weil diese Kerzen und das Licht uns Menschen im Winter fehlen, da die Sonne ja weniger scheint. Die Rorate ist also eine Antwort auf diesen Wunsch mehr Licht zu haben. Und außerdem glauben wir ja, dass Jesus kommen wird. Auf ihn warten wir im Advent. Und er ist für uns wie dieses Licht in der Dunkelheit“, antwortet Gani.



Wort „Rorate“ erklärt



Rorate ist kein deutsches Wort, es ist ein Wort aus dem Lateinischen. Dort heißt es: „Rorate caeli“. „Rorate caeli“ ist ein Ruf aus dem Alten Testament. Die Menschen haben in diesem Ruf beschrieben, dass sie auf den Retter warten. Wir wissen heute, dass dieser Retter Jesus ist. „Rorate caeli“ heißt auf Deutsch „Tauet, Himmel“. Dazu findet ihr auch ein Adventslied im Gotteslob: „Tauet, Himmel, den Gerechten“.

Lichtergläser gestalten



Es gibt viele Ideen um Marmeladegläser zu gestalten. Mein Tipp: Schneidet aus alten Büchern oder einer Zeitung Sterne aus und klebt Sie mit Kleister auf die Gläser.

Gemeinsam Rorate Zuhause feiern



So könnt ihr gemeinsam feiern:

Vorbereitung: Lichterglas für jedes Familienmitglied mit Kerze oder LED-Licht, Streichhölzer oder ein Feuerzeug, Windlicht mit Kerze, bunte Tücher oder Servietten, Handy oder PC oder/ und Bluetooth-Box, um das Lied abzuspielen, Buntstifte und/ oder Filzstifte, weiße Zettel, Sitzkissen



Ablauf:

Gestaltet euch mit bunten Tüchern oder bunten Servietten eine Mitte und stellt auf die bunten Tücher ein Glas mit einer Kerze. Setzt euch mit einem Sitzkissen um die Mitte. Macht euer Licht im Raum aus, bis auf die Kerze in der Mitte.

TIPP: Sollte es zu dunkel sein, macht noch ein paar Kerzen im Umfeld an.

- Zündet die Kerze in der Mitte an und versucht einmal nichts zu sagen und schaut euch um, wie das Licht den Raum hell macht.
- Beginnt nun gemeinsam eure Feier mit dem Kreuzzeichen:
„Im Namen des Vater und des Sohnes und des heiligen Geistes“ Amen.
- Hört euch dieses Lied gemeinsam an:
Zünd ein Licht an: <https://www.youtube.com/watch?v=KrrkXEESC-A>
- Eine*r sagt: Wir warten auf Jesus und freuen uns auf Weihnachten. Doch gerade im Advent ist er für uns gutes Vorbild, für andere Menschen „Licht zu sein“, nicht weg zu schauen, genauso ein Hoffnungslicht zu sein für andere, wie er für uns ein Hoffnungslicht ist.
- Zündet nun nacheinander eure Kerzen in den Lichtgläsern an und überlegt nun gemeinsam, welche Menschen ein Licht brauchen, an die ihr besonders denken möchtet. Schreibt oder malt diese Menschen auf die weißen Zettel und legt sie zu euren Lichtern.
- Für was möchtet ihr Gott bitten in dieser Zeit? Schreibt und malt es wie zuvor auf weiße Zettel und legt Sie zu euren Lichtern.
- Schaut auf eure Bilder und Zettel und hört noch einmal das Lied an.
- Nehmt euch nun an den Händen und betet zusammen das „Vater unser“. Es verbindet uns mit vielen Menschen auf der Welt.
- Schließt eure kleine „Rorate-Feier“ wieder mit dem Kreuzzeichen.



Lichtergläser verschenken

Vielleicht könnt ihr eure Lichtergläser an Menschen weiterschenken, die gerade alleine, traurig, krank... sind.

Stephanie Vogt, Jugendreferentin in SE „Oberes Nagoldtal“